

Ratgeber Finanz

Der US-Dollar mit Aufwind

Der Dollar hat seinen Taucher nach der Aufhebung des Mindesteurokurses Mitte Januar schon wieder zu einem grösseren Teil aufgeholt. Weshalb erstarkt der Dollar in den letzten Monaten? Dafür gibt es mehrere Gründe: 1. Wir haben eine ausgeprägte Euroschwäche wegen den Unsicherheiten im Euroraum und der verstärkt expansiven Geldpolitik, welche den US-Dollar wieder interessanter machen. 2. Die USA haben ihre Geldmengenexpansion (vorläufig) eingestellt, Europa erst recht damit begonnen. Die Zinsdifferenz spricht somit mittelfristig für den Dollar. Im Dollar bekommt man noch einen positiven Zins, wogegen im Euroraum die Zinsen um den Nullpunkt herum sind. 3. Die Wirtschaftsentwicklung ist in verschiedenen Stadien. Während die USA die Arbeitslosigkeit massiv abbauen konnte, steckt ein grosser Teil von Europa noch im Sumpf. Soll man nun vermehrt wieder im Dollar investieren? Eigentlich sind die ganz grossen Probleme auch in den USA in keiner Weise gelöst. Im Verhältnis zu vielen Länder in Europa erscheinen diese kurzfristig aber als kleiner. Als Privatanleger würde ich mich auch aus Kostengründen nicht auf Währungsspekulationen einlassen. Bestehende kleinere US-Dollar Positionen würde ich vorläufig behalten, aber bei weiterer Erstarkung abbauen.

Vorsicht bei neuen nachrangigen Obligationen

Das Tiefzinsumfeld wird zur Ausgabe von nachrangigen Obligationen vor allem von Banken und Versicherungen genutzt. Die Risikoentschädigung ist aber im Moment sehr klein, für mich viel zu klein. Wenig Rendite kann in einem schlimmeren Szenario einem Totalverlust gegenüber stehen. Das war vor 3 – 4 Jahren doch noch besser: Die Entschädigung für das einzugehende Risiko war wesentlich höher. Als Privatanleger würde ich aktuell konsequent die Finger von solchen Anlagen lassen. Das gleiche gilt für lange Laufzeiten (10 Jahre und mehr). Die kleinste Zinsveränderung kann sehr grosse Auswirkungen auf den Obligationenkurs haben. Auch wenn es im Moment unwahrscheinlich erscheint, die Zinsen werden nicht Jahrzehnte auf null sein. Vergessen Sie nicht: Wir haben keine Teuerung und der Franken hat seine Kaufkraft in den letzten Jahren behalten. Rendite um jeden Preis ist der falsche Ansatz.

Haben Sie Fragen? Dann schicken Sie mir ein Mail an lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch oder rufen unter 062 871 66 96 an.